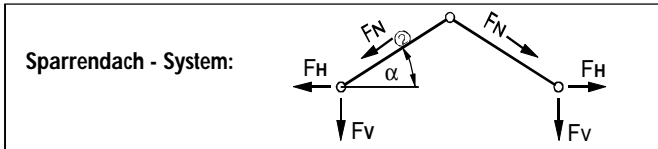


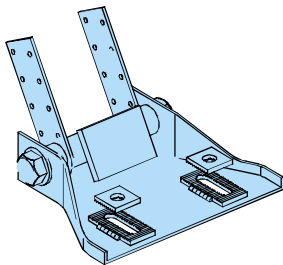
Die in Sparrendach-Systemen auftretenden Normalkräfte  $F_N$  müssen am Fußpunkt der Sparren von der Auflagerkonstruktion aufgenommen werden. Stahlbetondecken mit oder ohne Drempel (Aufkantung) nehmen die Horizontalkräfte als Zugband auf. Die Vertikalkomponenten werden in der Regel in die darunter liegenden Wände eingeleitet.



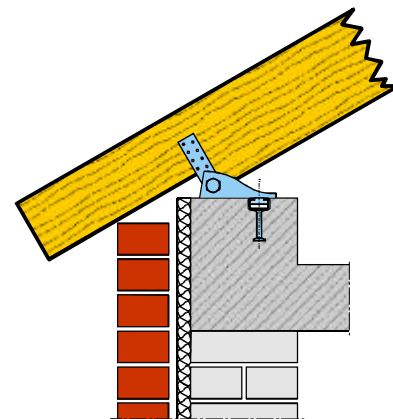
Die Übertragung der Lasten aus dem Sparren-Fußpunkt in die Stahlbetonkonstruktion erfolgt bei konventioneller Bauweise über Fußschweller, die mit Bolzenankern in bewehrte Deckenaufkantung oder entsprechend geformte Stahlbetondrempel eingeleitet werden. *Der Schalungs- und Bewehrungsaufwand ist erheblich.* Durch die Verwendung neuer, standardisierter Befestigungsmittel kann auf die lohnintensiven Auflagerkonstruktionen verzichtet werden. Spezielle, an einbetonierten HTA-Halfenschiene montierte Sparrenfüße aus feuerverzinktem Stahl lassen sich schnell, justierbar und damit wirtschaftlich vormontieren, um daran die ausgeklinkten Sparren anzunageln. Der Nachweis der Tragfähigkeit wird durch Typenprüfung erbracht.



Fußpunkt Sparrendach



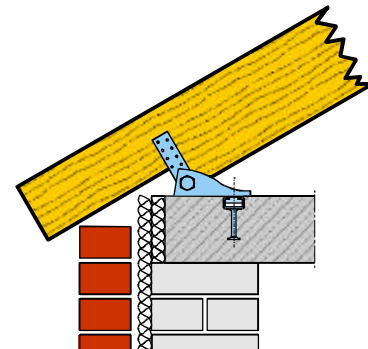
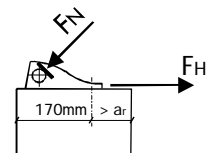
Sparrenfuß Typ HSF mit gelenkigem Auflager und verzahntem Langlochbereich für die justierbare Montage



Sparrenfuß mit gelenkigem Auflager, angeschraubt an einbetonierter HTA-Halfenschiene

**Sparrenfuß:**  
**Zul.Lasten**

Max zul.  $F_N$  = 16,2 kN  
Max zul.  $F_H$  = 14,2 kN  
Halfenschiene je nach Sparrenfuß mind. 170 mm vom belasteten Rand anordnen. Der Abstand zum unbelasteten Rand ( $a_r$ ) ist der HTA-Zulassung zu entnehmen.



Sparrenfuß mit gelenkigem Auflager, auf Stahlbetondecke angeschraubt an einbetonierter Halfenschiene

**Normen, Vorschriften, Regelwerke**

- DIN 1055 Lastannahmen für Bauten
- DIN 1052, Holzbauwerke,
- Zulassung HTA Halfenschiene
- Typenprüfung für Sparrenfuß